

**ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS**
**1.1 Produktidentifikator**

Handelsname: Sterisol Etanol Händedesinfektion  
 Artikelnummer: 7106CH

**1.2 Relevante identifizierte Anwendungen des Stoffes oder Gemischs, von denen abgeraten wird**

Händedesinfektion. Die Artikelnummern 7106 und 4155 sind für den professionellen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht in Geschäften zugänglich für die Öffentlichkeit platziert werden. Die Artikelnummern 4110 und 4115 tragen einen durch Berührung erkenntlichen Gefahrenhinweis und dürfen öffentlich verkauft werden.

**1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

Adresse: Sterisol AB, Box 149, 592 23 Vadstena  
 Telefon: +46 143 768 68  
 E-Mail: jan.eklund@sterisol.se

**1.4 Telefonnummer für Notsituationen**

Giftinformationszentrale: 112

**ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN**
**2.1 Klassifizierung des Stoffes oder Gemischs**
**Klassifizierung gemäß CLP 1272/2008/EG**

Flam. Liq. 2 H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
 Eye Irrit. 2 H319 Verursacht schwere Augenreizung

**2.2 Kennzeichnungselemente**


Gefahr

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar  
 H319 Verursacht schwere Augenreizung  
 P210\* Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.  
 P233\*\* Behälter dicht verschlossen halten.  
 P370-P378\* Bei Brand: Sprühwasser oder Schaum zum Löschen verwenden  
 P305+P351+P338\* BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen  
 P337-P313\* Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen  
 \* Verpackungen kleiner als 125 ml nicht die Vorsichtsmaßnahmen brauchen.  
 \*\* Nur in Flaschen

**2.3 Sonstige Gefahren**

Hände vor Berühren des Gegenstand wegen Risiko der Selbstentzündung aufgrund statischer Elektrizität gut an der Luft trocknen lassen. Spritzer in die Augen vermeiden.

**ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN**
**3.2 Gemische**

Einstufung gemäß CLP 1272/2008/EG Anlage VI Tabelle 3.1:

Stoffe	Konz. in %	Gefahrenklasse und -kategoriecode	Gefahrenkennzeichnung
<b>Ethanol</b> CAS-Nr. 64-17-5 EG-Nr. 200-578-6 Index-Nr. 603-002-00-5 REACH-Nr.	70	Flam. Liq. 2	H225
<b>Isopropanol</b> CAS-Nr. 67-63-0 EG-Nr. 200-661-7 Index-Nr. 603-117-00-0 REACH-Nr.	10	Flam. Liq. 2 Eye Irrit. 2 STOT SE 3	H225 H319 H336
<b>tert-Butylalkohol</b> CAS-Nr. 75-65-0 EG-Nr. 200-889-7 Index-Nr. 603-005-00-1 REACH-Nr.	1	Flam. Liq. 2 Acute Tox. 4 (*) Eye Irritant 2 STOT SE 3	H225 H332 H139 H335
<b>2-Amino-2-methylpropanol</b> CAS-Nr. 124-68-5 EG-Nr. 204-709-8 Index-Nr. 603-070-00-6 REACH-Nr.	< 0,1	Eye Irrit. 2 Skin Irrit. 2 Aquatic Chronic 3	H319 H315 H412

<b>Aqua</b>	EG-Nr. 231-791-2	10 – 19,9
<b>Glycerin</b>	EG-Nr. 200-289-5	1 – 1,9
<b>Polyacrylsäure</b>	EG-Nr. 9003-01-4	0,1 – 0,9

## ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Nach Einatmen:** Bei Schwindel und Übelkeit für Frischluft und Ruhe sorgen.
- Verschlucken:** Mund spülen und etwas Wasser trinken. KEIN Erbrechen hervorrufen. Beim Verzehr größerer Mengen Arzt hinzuziehen.
- Hautkontakt:** Das Produkt ist zur Anwendung auf der Haut bestimmt.
- Spritzer in die Augen:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

### 4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- Verschlucken:** Brennen in Mund und Rachen, Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, Kopfschmerzen.
- Einatmen bei längerer Exposition:** Müdigkeit, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen.
- Spritzer in die Augen:** Vorübergehende Reizung.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung gegen Lösungsmittelvergiftung.

## ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1 Löschmittel

Vorzugsweise mit Pulverlöscher, Spezialschaum für Alkohol oder Sprühnebel verwenden.

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Leichtentzündlich. Dämpfe können schon bei Temperaturen unter Zimmertemperatur ein explosives Gemisch mit Luft bilden.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Verpackungen in Brandnähe umsetzen oder mit Wasser kühlen.

## ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällenanzuwendende Verfahren

Zündquellen beseitigen.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Grundwasser/Erdreich gelangen lassen.

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Geringe Mengen mit feuchtem Lappen trocknen. Größere Mengen mit absorbierendem Material aufnehmen. Das Produkt ist wasserlöslich.

### 6.4 Verweise auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 8.

## ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Lagerung

Rauchen, offenes Feuer und andere Zündquellen sind verboten.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Produkt getrennt von Zündquellen bei 5 - 25° C aufbewahren. Dieses leichtentzündliche Produkt darf nicht zusammen mit oxidierenden oder explosiven Produkten gelagert werden. Örtlichen Rettungsdienst benachrichtigen. Mengenbegrenzungen möglich.

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Europoolpaletten dürfen nicht übereinander gestapelt werden.

## ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

### 8.1 Zu überwachende Parameter

<b>Ethanol</b>	TLV (SE), Niveaugrenzwert 500 ppm, 1.000 mg/m <sup>3</sup> TLV (SE), Kurzzeitwert: 1.000 ppm, 1.900 mg/m <sup>3</sup>
<b>Isopropanol</b>	TLV (SE), Niveaugrenzwert 150 ppm, 350 mg/m <sup>3</sup> TLV (SE), Kurzzeitwert: 250 ppm, 600 mg/m <sup>3</sup>
<b>t-Butylalkohol</b>	TLV (SE), Niveaugrenzwert 50 ppm, 150 mg/m <sup>3</sup> TLV (SE), Kurzzeitwert: 75 ppm, 250 mg/m <sup>3</sup> TLV (SE), Hauteffekt: Kann über die Haut aufgenommen werden. Aufgabe von Schwedisches Zentralamt für Arbeitsumwelt 2015:7.

### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Spritzer in die Augen vermeiden.

## ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

<b>Aussehen:</b>	Klare, farblose, viskose Flüssigkeit
<b>Geruch:</b>	Deutlich wahrnehmbarer Ethanolgeruch
<b>Geruchsschwelle:</b>	Nicht bestimmt
<b>pH-Wert:</b>	6,8 – 7,3
<b>Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:</b>	Nicht bestimmt
<b>Siedebeginn und Siedebereich:</b>	ca. 80° C
<b>Flammpunkt:</b>	20° C (IP 170-88)
<b>Verdunstungsgeschwindigkeit:</b>	Nicht bestimmt
<b>Brennbarkeit (fester Zustand, Gas):</b>	Nicht bestimmt
<b>Obere/untere Brennbarkeitsgrenze oder Explosionsgrenze:</b>	Nicht bestimmt
<b>Dampfdruck:</b>	Nicht bestimmt
<b>Dampfdichte:</b>	Nicht bestimmt
<b>Relative Dichte:</b>	0,84–0,86 (g/cm <sup>3</sup> )

<b>Löslichkeit:</b>	Leicht löslich in Wasser
<b>Verteilungskoeffizient: n-Oktanol/Wasser:</b>	Nicht relevant für Gemische
<b>Zündtemperatur:</b>	Nicht bestimmt
<b>Zersetzungstemperatur:</b>	Nicht bestimmt
<b>Viskosität:</b>	100 - 500 cP
<b>Explosive Eigenschaften:</b>	Bildung explosiver Luft-Dampf-Gemische möglich.
<b>Oxidierende Eigenschaften:</b>	Nicht oxidierend
<b>9.2 Sonstige Angaben</b>	Keine weiteren Angaben verfügbar.

## ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1 Reaktivität

Bildung explosiver Luft-Dampf-Gemische möglich.

### 10.2 Chemische Stabilität

Unter normalen Bedingungen stabil.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährlichen Reaktionen unter normalen Anwendungsbedingungen.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Wärme- und Zündquellen.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Oxidationsmittel

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine unter normalen Bedingungen.

## ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### **Akute Toxizität**

Oral Brennen in Mund und Rachen, Übelkeit, Erbrechen, Schwindel und Gefahr der Bewusstlosigkeit.  
 Einatmen Schwindel, Kopfschmerzen und Gefahr der Verschlechterung des Reaktionsvermögens.  
 Haut Für den Hautkontakt bestimmt.

#### **Reizwirkung**

Augen Spritzer in die Augen führen zu Brennen. Dämpfe können reizend wirken.

#### **Ätzwirkung**

Nicht relevant

#### **Sensibilisierung**

Sensibilisierung für Alkohol ist extrem selten.

#### **Toxizität bei wiederholter Dosierung**

Bei empfohlener Anwendung besteht kein Risiko.

#### **Karzinogenität**

Bei empfohlener Anwendung besteht kein Risiko.

#### **Mutagenität**

Bei empfohlener Anwendung besteht kein Risiko.

#### **Reproduktionstoxizität**

Bei empfohlener Anwendung besteht kein Risiko.

## ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### 12.1 Toxizität

#### **Ethanol**

Akute Toxizität – Fisch	LC50	8 150 mg/l (Leuciscus idus melanotus; 48 h)
	LC50	1 100 mg/l (löja; 96 h)
Akute Toxizität – Daphnia	EC50	9 268 – 14 221 mg/l (Daphnia magna; 48 h)
Akute Toxizität – Algen	EC0	5 000 mg/l (Scenedesmus quadricauda; 168 h)
Akute Toxizität – Bakterien	EC0	6 500 mg/l (Pseudomonas putida; 16 h)

#### **Isopropanol**

Akute Toxizität – Fisch	LC50	4 200 mg/l (Rasbora heteromorpha; 96 h)
Akute Toxizität – Daphnia	EC50	13 299 mg/l (Daphnia magna; 48 h)

2-Amino-2-methylpropanol ist als schädlich für Wasserorganismen eingestuft. Da dieser Rohstoff zu < 0,1 % enthalten ist, kann das Risiko für Schäden als sehr gering betrachtet werden.

### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Leicht abbaubar.

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumuliert nicht.

### 12.4 Mobilität im Boden

In Wasser löslich. Verdunstet schnell.

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Diese Mischung enthält keine Komponenten die als persistent, bioakkumulierbar eingestuft sind.

### 12.6 Andere schädliche Wirkungen

Die Zubereitung wurde gemäß geltender Gesetzgebung beurteilt und ist nicht als umweltgefährdend eingestuft.

## ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Entsorgen Sie das Restprodukt als gefährlichen Abfall. Leere Flaschen sorgfältig mit Wasser spülen. Plastikflaschen und Tüten, Papp- und Wellpappverpackungen können durch stoffliche Verwertung zurückgewonnen werden. Abgabe zur Behandlung oder Beseitigung gemäß örtlichen Vorschriften.

---

**ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT**

**Allgemeines:** Mengenbegrenzung beim Straßen-, Schienen oder Schiffstransport. Gefahrgut beim Lufttransport. EmS beim Schiffstransport. F-E, S-D

**14.1 UN-Nummer**  
1987

**14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

ALKOHOLE, N.O.S. (ETHYLALKOHOL, ISOPROPYLALKOHOL)

**14.3 Transportgefahrenklassen**  
3

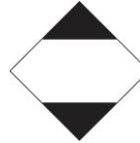
**14.4 Verpackungsgruppe**  
II

**14.5 Umweltgefahren**  
Nicht relevant

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen**  
Nicht relevant

**14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code**  
Nicht relevant

Transportetikett



---

**ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN**

**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Das Produkt ist bei der Giftinformationszentrale und der Chemie-Aufsichtsbehörde angemeldet. Die Produkt ist zum Verkauf durch die schwedische Aufsichtsbehörde für Medikamente und Medikamentenzulassung genehmigt.

**15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung**

Stoffsicherheitsbeurteilung gemäß Gesetz nicht verlangt.

---

**ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN**

Abkürzungen Abschnitt 8	TLV	Threshold Limit Value
Abkürzungen Abschnitt 12	LC50	Letal concentration 50 %
	EC50	Effective concentration 50 %
	PBT	Persistent Bio-accumulative and Toxic
	vPvB	Very Persistent and very Bio-accumulative.
Abkürzungen Abschnitt 14	EmS	Emergency Procedures for Ships Carrying Dangerous Goods
	F-E, S-D	Fire Schedule, Spillage Schedule

**Erklärungen zu Gefahrenangaben in Abschnitt 3.2:**

**H225** Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

**H319** Verursacht schwere Augenreizung

**H335** Kann die Atemwege reizen

**H412** Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**H315** Verursacht Hautreizungen

**H332** Gesundheitsschädlich bei Einatmen

**H336** Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

**Letzte Änderung:** Abschnitt 1.1 und 10.2